

Touchdown to your heart

Haruka x Michiru

Von Tora-Bushi

Kapitel 4: Die Entscheidung

Die Wohnung von Michiru war groß, geräumig, und sehr ordentlich. Alles hier war sehr stielvoll eingerichtet, stellte Haruka fest. Als sie im Wohnzimmer angekommen waren bot das türkishaarige Mädchen ihrem Besuch erst einmal etwas zu trinken an. Dann machte sie sich ans Werk, und ging mit ihrem Schüler den heutigen Lernstoff durch. Sie befassten sich fürs erste mit einem Fach, wo Haruka nicht all zu große Schwierigkeiten hatte.

Nach ca. zwei Stunden schlossen beiden die Bücher wieder, welches das blonde Mädchen erleichtert ausatmen lies. Michiru war dieses natürlich nicht entgangen.

„Na so schlimm war das doch auch wieder nicht.“

„Es kommt auf das Auge des Betrachters an.“, entgegnete Haruka nur.

„Also ich finde, das du es zum Schluss doch noch ganz gut hinbekommen hast.“, lächelte Michiru ihr gegenüber an.

„Wenn du meinst.“, verlegen fasste sich der Blondschof an den Kopf.

„Ja, meine ich. So, dann wollen wir mal den heutigen Tag beenden. Wir würden uns dann am Donnerstag wieder treffen.“

„Wie jetzt, morgen nicht!“, war der Sportler etwas verwirrt.

„Nein, morgen nicht. Ich hab ja schließlich noch ein Privatleben.“, gab das gelockte Mädchen von sich.

„Oh okay, kein Problem.“, versuchte Haruka nicht all zu enttäuscht zu klingen.

»Sicherlich ist sie mit einem Jungen verabredet.«

Beide standen auf, und Michiru begleitete ihren Besuch noch bis zur Tür. Sie verabschiedeten sich, und Haruka machte sich mit dem Motorrad davon. Allerdings fuhr sie noch eine ganze Weile planlos durch die Straßen, bevor sie sich endlich nach Hause begab.

Der Schultag verlief am Mittwoch wie gewohnt. In den Pausen war sie wieder von ihrem Fanclub umringt. Leider hatte Haruka keine Möglichkeit sich auch nur annähernd einmal mit der Neuen unterhalten zu können. Somit ging sie am Nachmittag noch zum Sportplatz rüber, um ein wenig zu laufen. Am Anfang drehte sie einige runden um den Platz, bevor sie verschiedene Spielzugabläufe durchging. Zum Schluss machte sie noch an den Treppenstufen der Tribüne einige Sprints rauf und runter. Zum Ende ihres Trainings war sie zwar sehr verschwitzt und ausgepowert, fühlte sich aber so richtig gut. Zufrieden ließ sie sich mit einem Handtuch um den Hals auf einen der Sitzplätze nieder, und ruhte sich ein wenig aus. Nach einiger Zeit machte

sie sich dann wieder Aufbruch fertig. Sie schnappte sich ihre Sporttasche und ging in Richtung der Schwimmhalle. Vom weiten konnte sie sehen, das dort noch Licht brannte. Doch als sie etwas näher kam, wurde dieses gerade ausgeschaltet. Sogleich hielt sie in ihrer Bewegung inne. Sie erkannte die Person, die das Gebäude gerade verließ. Es war Michiru.

„Sie hat sich ja gar nicht mit jemanden getroffen.“, stellte Haruka freudig fest.

Die Läuferin wollte am liebsten zu ihr rüber gehen, beließ es aber dann dabei.

„Wenn ich jetzt zu ihr hingehe denkt sie sich sicher, das ich ihr nachspioniert hätte. Ne ne, das lass ich mal lieber.“

Sie wartete also geduldig, bis sich das Mädchen entfernt hatte. Erst dann ging sie zu ihrem Motorrad weiter, und fuhr nach Hause.

Am Donnerstag hatte Haruka in den letzten beiden Stunden wieder Training. Sie freute sich wie immer darauf. Herr Anderson verkündete den Spielern die Liste mit den Spieltagen. Ihr erstes Spiel war ein Heimspiel, welches schon am Samstag in einer Woche stattfinden würde. Somit ließ der Coach im heutigen Training die Offense gegen die Defense spielen. Alle hatten eine Menge Spaß. Am Ende versammelten sie sich noch für eine Spielanalyse. Dann war endlich Feierabend. Haruka war wie immer als letztes in der Umkleidekabine, da sie sich ja schlecht vor den anderen umziehen konnte. Doch mittlerweile hatte sie schon so ihren Weg gefunden, dass sie es ohne Probleme hinbekam. Als sie fertig war, ging sie zum Schwimmbad rüber.

Die Mädchen hatten heute etwas länger gemacht. Und so kamen einige gerade erst aus der Halle. Sogleich bildete sich eine Menschenmasse um den Starspieler.

„Haruka-san, gib uns doch schon mal einen Tipp, wer denn nun das eine Mädchen sein wird.“

„Ja, spann uns nicht so auf die Folter.“

„In welcher Klasse geht den die Glückliche.“

Fragen über Fragen wurden gestellt, und Haruka hatte sichtliche Schwierigkeiten, sich überhaupt erst einmal Gehör zu verschaffen.

„Jetzt beruhig euch doch erst einmal, bitte.“, versuchte sie die Gruppe zu besänftigen. Allmählich verstummte die Mädchen, und warteten gespannt auf Antworten.

„Ich werde euch leider keinen Tipp geben.“

Ein enttäuschtes raunen ging durch die Reihe.

„Ihr braucht euch ja nur noch bis morgen gedulden. Die Auserwählte wird dann von mir einen signierten Football überreicht bekommen.“

„Oh wie romantisch.“, kam es seufzend von einigen aus der Gruppe. „Ja, das ist ja so was von toll.“

„So war das doch gar nicht gedacht.“, versuchte sich eine leicht verlegene Haruka recht zu fertigen. „Es ist doch nur als Symbol des Gewinns gedacht.“

„Es ist also ein Symbol.“, kicherten einige verlegen.

Langsam wurde es der Blondinen ein wenig zu bunt. »Die drehen mir ja die Worte im Munde um.« Sie hatte nun allmählich Zweifel daran, ob das dann morgen auch gut ginge. So viele Mädels und nur eine von ihnen würde die Gewinnerin sein. Was hatte sie sich dabei nur gedacht.

Es dauerte noch ein wenig, bis sich die Gruppe wieder auflöste. Erleichtert über die nun herrschende Ruhe atmete die große Blonde einmal tief durch. Erst jetzt viel ihr auf, das Michiru noch gar nicht hier war. Hatten sie sich etwa wo anders verabredet.

Haruka dachte scharf nach, aber ihr fiel überhaupt nichts ein. Also ging sie zu der großen Fensterfront an der Schwimmbadseite, und blickte vorsichtig hinein.

In der Schwimmhalle stand Frau Chizu vor einer kleinen Gruppe von Schülerinnen, die sie gebeten hatte noch ein wenig da zu bleiben. Sie hatte heute vom Direktor eine Ausschreibung für ein Turnier erhalten. Daher informierte sie die Mädchen, die dazu auserkoren waren, die Schule dort zu vertreten. Unter ihnen befanden sich Hakujo und Michiru.

„Ich möchte, dass sich jede von euch bis zum nächsten Training Gedanken darüber macht, in welche Kategorie man starten will. Eure Ergebnisse gehen wir dann in der nächsten Stunde durch.“ Mit diesen Worten reichte die Lehrerin jedem Mädchen eine Liste mit den einzelnen Startbereichen, und verabschiedete ihr Schülerinnen dann.

Haruka ging zum Eingangsbereich zurück, stellte sich aber etwas Abseits hin. Nach kurzer Zeit kam dann die kleine Gruppe auch schon aus der Halle. Bis auf Michiru machten sich alle anderen auf den Weg nach Hause. Das türkishaarige Mädchen schaute sich ein wenig um, erblickte aber ihren Nachhilfeschüler nicht. Sie blickte auf ihre Uhr. Langsam löste sich der große Blondschoopf von seiner Ecke, und ging von hinten auf das wartende Mädchen drauf zu. Als sie noch einen Schritte von ihr entfernt war, blieb Haruka stehen. Vorsichtig streckte sie ihre linke Hand nach der Schulter ihres gegenüber aus. Kurz bevor sie diese berühren konnte drehte sich Michiru um. Erschrocken zuckte sie zusammen.

„Na, auch schon da?“, fragte die Schwimmerin.

„Ähm ja.“, entgegnete ihr eine noch um Fassung ringende Haruka, die sich gerade in den Augen von Michiru verlor.

Als das gelockte Mädchen diese bemerkte, löste sie sofort ihren Blick, indem sie ihren Kopf zur Seite nahm, und sich mit der linken Hand durch die Haare fuhr.

„Wo wollen wir denn eigentlich heute lernen?“, fragte sie sogleich.

Etwas verlegen schlug die Läuferin aufgrund des schönen Wetters den Schulgarten vor. Michiru stimmte zu, und so gingen sie dorthin.

Während des Unterrichts war Haruka aber immer wieder nicht ganz bei der Sache. Als sie mal wieder mit ihren Gedanken abwesend war, schnappte sich das türkieshaarige Mädchen das vor ihr liegende offene Buch, und schlug es laut vor dem Gesicht ihres Schülers zu.

„Hey, wenn du keine Lust hast zum lernen, können wir das auch gerne lassen.“

„Nein nein, so ist das nicht. Tut mir leid.“, versuchte sich das blonde Mädchen schleunigst zu entschuldigen. „Ich werde dir jetzt voll und ganz meine Aufmerksamkeit schenken.“

Verlegen entschuldigte sich Haruka erneut. Ihr war es ziemlich unangenehm, dass sie nicht aufgepasst hatte.

„Vielleicht sollten wir eine kurze Pause einlegen.“, schlug Michiru vor. Mit diesen Worten stand sie auf und reckte sich etwas.

„Das ist eine gute Idee.“, freute sich die Blonde und atmete deutlich aus.

„Was beschäftigt dich denn die ganze Zeit?“, erkundigte sich die Schwimmerin.

Haruka stand nun auch auf, und ging zu Michiru rüber. „Es ist nur wegen Morgen.“

„Du meinst das mit dem Gewinn.“

Die Läuferin nickte zustimmend. „Es ist gar nicht so einfach, wie ich mir das vorgestellt hatte.“

„Aber wo ist da das Problem!“, wollte das gelockte Mädchen wissen. „Es sind doch eine Menge Mädchen, die diesen Preis gerne haben wollen. Zum Beispiel wäre da Hakujo. Die würde sich sicherlich riesig darüber freuen.“

Als der Name von dem Mädchen fiel verdrehte Haruka ihre Augen.

„Also, definitiv nicht diese Person.“, gab sie sogleich von sich. „Die ist mir einfach zu aufdringlich.“

Michiru musste ein wenig schmunzeln, als sie die Reaktion des Football-Spielers sah.

„Na dann halt eines der anderen Mädchen.“

„Ja sicherlich sind da noch eine Menge zur Auswahl, aber...“, Haruka hielt kurz inne.

„Aber was?“, harkte ihr gegenüber nach.

„Die sehen nur den Starspieler in mir, und wie toll es doch wäre an meiner Seite zu sein. Außerdem ist da noch was ganz anderes.“

Wieder schwieg das blonde Mädchen, und sah dabei leicht abwesend und ein wenig traurig in die Ferne. Dann atmete sie deutlich aus, und ihre Stimmung wurde wieder freundlicher.

„Wir sollten nun lieber weiterlernen.“, lächelte sie die Türkishaarige an.

„Okay.“, antwortete Michiru ihr knapp, und ging dabei wieder zu ihren Platz.

Ihr war diese kurze Gefühlswendung zwar nicht entgangen, doch weiter nachfragen wollte sie einfach nicht. Somit lernten sie noch eine ganze Weile, bevor sie für heute fertig waren. Nach dem Unterricht bot Haruka ihr noch an, sie mit dem Motorrad nach Hause zu bringen, doch sie lehnte es dankend ab. Also verabschiedeten sie sich voneinander, und jeder machte sich dann auf den Weg.

Als Haruka am Freitag die Schule betrat, richteten sich sogleich viele Mädchenaugen auf sie. In ihrer rechten Hand hielt sie einen Football, mit dem sie etwas rumspielte. Sie ging gezielt zu ihrem Unterrichtsraum, und als sie Michiru erblickte, bildete sich ein kleines Lächeln in ihrem Gesicht. Das türkishaarige Mädchen schien in das Schulbuch vor sich vertieft zu sein.

„Guten Morgen Haruka-kun.“, begrüßte Hakujo den Footballspieler, und kam mit ihren beiden Freundinnen zu ihm rüber.

Haruka presste den Football wie zur Sicherung gegen die Defense an ihren Körper.

„Guten Morgen Hakujo-san, Sakura-san und Misa-san.“, antwortete der Running back kurz.

Bis auf Michiru blickten nun auch die anderen Mädchen zu ihr rüber. Alle warteten darauf, was der Spieler mit dem Ball machen würde. Doch dieser setzte sich erst einmal auf seinen Platz.

„Guten Morgen Michiru-san.“, begrüßte Haruka ihre Nachhilfe.

Erst jetzt sah das angesprochene Mädchen kurz von ihrem Buch auf. „Guten Morgen Haruka-kun.“

Ein wenig unsicher spielte der Blondschoopf mit dem Football auf dem Tisch. »Okay Haruka.«, versuchte sie sich selber Mut zu machen, während sie einen Stift herausholte. »Bring es einfach nur noch hinter dich.«

Sie öffnete den Marker und unterschrieb den Football. Dann stand sie auf und atmete noch einmal tief durch. Wieder richteten sich die Blicke der anderen Mädchen auf den Starspieler. Nervös und etwas unsicher legte Haruka den Ball vor Michiru auf den Platz.